



Bürgermeisterin  
Frau Sabine Anemüller  
Stadt Viersen  
Rathausmarkt 1  
41747 Viersen

06.03.2018  
OW

## **Antrag Einsetzung eines Sonderausschusses „Viersener Kurve“**

Sehr geehrte Frau Anemüller,

Die CDU Fraktion im Rat der Stadt Viersen beantragt:

„Der Rat der Stadt Viersen bildet einen Ausschuss, der sich mit allen Themen rund um das Thema zweigleisiger Ausbau der Bahntrasse Viersen-Kaldenkirchen und der Verbindung zwischen den Bahnstrecken Viersen-Kaldenkirchen sowie Viersen-Krefeld, der sog. „Viersener Kurve“ beschäftigt. Der Ausschuss wird den anderen Ausschüssen des Rates gleichgestellt.“

Begründung:

Der Besuch des NRW Ministerpräsidenten Armin Laschet in Belgien stand für die meisten Presseorgane in Zusammenhang mit der Frage der Abschaltung des belgischen Atommeilers Tihange. Offensichtlich standen aber auch andere Themen auf der Agenda des Besuches. Fast unbemerkt heißt es aber im zweiten Teil eines Berichtes der Rheinischen Post vom 21.2.2018 über den Besuch:

„Beim Schienen-Projekt „Eiserner Rhein“ scheint es indes voranzugehen. Mit dem Ministerpräsidenten der Flämischen Region, Geert Bourgeois, verabredete Armin Laschet, eine Absichtserklärung für eine gemeinsame Umsetzung auf den Weg zu bringen. Favorisiert wird von beiden Seiten die sogenannte „dritte Trassenvariante“, eine Route vom Seehafen Antwerpen über Roermond, Venlo und Viersen ins Ruhrgebiet.

Die Trasse sieht unter anderem den zweispurigen Ausbau zwischen Kaldenkirchen und Viersen-Dülken sowie in Viersen und einen direkten Abzweig von der Strecke Venlo-Mönchengladbach auf die Strecke Mönchengladbach-Krefeld (Viersener Kurve) vor.

Forscht man hier eine wenig weiter nach, basieren die neueren grenzüberschreitenden Überlegungen auf einem neueren Gutachten, dass die jetzt diskutierte Variante als 3RX Variante ins Spiel brachte und die besonders von den belgischen Behörden, aber offensichtlich auch bei der nordrhein-westfälischen Landesregierung bevorzugt wird. Sie ersetzt die beiden bisher diskutierten Varianten des Eisernen Rhein durch die oben ausgeführte Streckenführung, mit dem besonderen „Vorteil“, dass ihre Aktivierung erheblich preiswerter zu haben ist als die beiden bisher diskutierten Varianten.

### **„3RX-Strecke als kostengünstigste Lösung identifiziert**

Die 3RX-Strecke indes sei wesentlich günstiger zu realisieren als die Wiederbelebung der historischen Strecke oder der Bau der A52-Alternative. Die Verkehrsanalyse zeigt, dass die 3RX-Strecke wahrscheinlich speziell für den Verkehr zwischen den belgischen Seehäfen und der Rhein-Ruhr-Region (und darüber hinaus) genutzt wird. Die erwartete durchschnittliche tägliche Nutzung im Jahr 2030 liegt bei 17 bis 20 Zügen und soll bis 2040 auf 19 bis 23 Züge ansteigen. Der Verkehrsprognose zufolge, würde die 3RX-Strecke auch die Brabant-Strecke, den Rangierbahnhof Aachen und die Strecke Aachen-Düren-Köln entlasten.“

Quelle: Binnenschifffahrt-online.de, abgerufen am 24.02.2018)

Auch der Beschluss der deutschen Bundesregierung, den Ausbau der Strecke Kaldenkirchen-Viersen in den prioritären Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufzunehmen steht in diesem Zusammenhang. Wir erinnern an die Äußerung von Herrn Staatssekretär Ferlemann: "Eine Verbindungskurve im Raum Viersen für Verkehre in der Relation Venlo - Krefeld ohne Richtungswechsel ist eine Voraussetzung für die gesamtwirtschaftliche Vorteilhaftigkeit des Projekts.“


Angesichts dieser Ausganglage ist die aktuelle Nichtbeachtung der Äußerung des Ministerpräsidenten in der Viersener Verwaltung und die Einschätzung, die Viersener Kurve lebe „nur noch als Wunschtraum in den Köpfen von Planern, denen die Menschen an der Strecke egal sind – und wird auch dort hoffentlich bald endgültig verschwinden.“(Sabine Anemüller) völlig unverständlich. Hier wird eine für Viersen immer konkreter werdende Gefahr ohne hinreichende Grundlage einfach wegnoriert. Oder es liegen der Verwaltungschefin Erkenntnisse vor, die sie dem Rat und den Viersener Bürgerinnen und Bürgern vorenthält.

Die Ratsfraktion der Viersener CDU fordert daher, dieses Thema ab sofort prominent in die Arbeit des Rates einzubinden und fordert konkret:

1. Etablierung eines Sonderausschusses Viersener Kurve
2. Analyse des Gutachtens und Vorstellung dieser Analyse im Sonderausschuss.
3. Einladung der beiden MdB des Kreises Viersen in den Sonderausschuss. Offenlegung des Berliner Planungsstandes zum Thema.
4. Entwicklung eines Aktionsplanes seitens der Verwaltung zur Artikulation der Viersener Interessen.
5. unmittelbare Kontaktaufnahme mit dem NRW Verkehrsministerium und der Staatskanzlei.
6. Regelmäßige Informationen der Viersener Öffentlichkeit zu diesem Thema.

Die Durchschneidung und Verlärmung Boisheims, Dülkens und großer Teile Alt-Viersens und die Abtrennung des Ortsteils Rahser muss mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln abgewendet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Stephan Sillekens  
Fraktionsvorsitzender